

Was wir alles (in uns) tragen!

Die Last unseres genetischen Erbes | Angelika Zimmermann

Erbliche Belastungen führen zu konstitutionellen Schwächen des Bewegungsapparates – diese und weitere innere Krankheitsbelastungen können aber mit Homöopathie schichtweise abgebaut werden. Dafür benötigen wir zwei Schlüssel: Der erste ist die homöopathische Miasmenlehre, die uns den notwendigen Einsatz von Arzneimitteln wie Syphilinum, Tuberkulinum und anderen Nosoden näherbringt. Der zweite ist die sichere Arzneimittelwahl, die in der Synergetischen Homöopathie über die direkte Körperbefragung erreicht wird.

Homöopathie erschließt sich uns erst, wenn wir das Prinzip „Lebenskraft“ verstehen. Samuel Hahnemann (1755 – 1843), der Begründer der Homöopathie, entdeckte, dass Leben ein von Energie durchfluteter Zustand ist.

Im § 9 seines „Organon der Heilkunst“ hat er dieses Mysterium der „Lebenskraft“, einer alles in uns regulierenden und harmonisierenden Energie, in folgende wunderbare Worte gefasst:

„Im gesunden Zustande des Menschen waltet die geistartige, als Dynamis den materiellen Körper (Organism) belebende Lebenskraft (Autokratie) unumschränkt und hält alle seine Theile in bewunderungswürdig harmonischem Lebensgange in Gefühlen und Thätigkeiten, so daß unser inwohnende, vernünftige Geist sich dieses lebendigen, gesunden Werkzeugs frei zu dem höhern Zwecke unsers Daseyns bedienen kann.“ [1]

Die Faszination an dieser in uns heilsam wirkenden Lebenskraft hat mich bewegt und mir gezeigt, dass alles in uns eins ist: Unsere körperliche, emotionale und mentale Ebene werden von der einen in uns wirkenden Lebenskraft im Fluss gehalten. Hahnemann erkannte, dass die übliche symptom-orientierte Behandlung keinen nachhaltigen Erfolg zeigt, sondern dass wir am besten auf diese tiefe Regulationskraft in uns einwirken. Eine positive Umstimmung der Lebenskraft (Selbstheilungskräfte) bewirkt Heilung „wie von selbst“.

Die Miasmenlehre

Zunächst müssen wir verstehen, warum wir angesichts unserer selbstheilenden Lebenskraft nicht aus eigener Kraft gesund bleiben können. Auch hier hat Hahnemann eine großartige Idee entworfen, die homöopathische Miasmenlehre (Miasma = Ur-Übel):

Der Nährboden für schlecht heilende und chronische Erkrankungen sind erblich übertragene Spuren bestimmter Krankheiten wie Syphilis, Tuberkulose, Krätze, Gonorrhoe und Krebs.

Sie sind in der gesamten Menschheitsgeschichte vielfach aufgetreten und haben bei uns allen genetische Defekte bestimmter Art hinterlassen.

Dazu kommen aber noch weitere chronisch krankmachende Einflüsse: Kontakte mit bestimmten Krankheitserregern, aber auch Impfungen können energetische Störfelder hinterlassen, die die Selbstheilung blockieren.

So tragen wir alle vielschichtige innere Belastungen in uns, die in ihrer Entstehungsgeschichte oft weit zurückreichen und die die Wurzel für unsere heutigen Krankheiten sind.

Die in uns heilsam wirkende Lebenskraft kann solche inneren Belastungen kompensieren – dann fühlen wir uns soweit gesund. Von Zeit zu Zeit aber müssen innere Belastungen abgebaut werden, und das geschieht über Ausleitungsprozesse wie Entzündungen, Infekte oder Schmerzen. Auch im Kranksein verfügt die Lebenskraft über alles Wissen zur Selbstheilung.

Wenn Krankheiten von selbst ausheilen, ist das ein Zeichen, dass die Lebenskraft über ausreichend Stärke verfügt, die oben liegende Schicht innerer Belastungen auszu-leiten. Chronische oder schwer heilende Krankheiten sind umgekehrt ein Zeichen dafür, dass die Lebenskraft nicht über genügend Stärke zur Selbstheilung verfügt.

Mithilfe passender und tiefgreifender energetischer Impulse kann die Lebenskraft aber dafür gestärkt werden, um innere Belastungen gründlich und Schicht für Schicht auszuheilen.

Wie können wir die Lebenskraft stärken?

Hahnemann entwickelte die geniale Idee der potenzierten Arzneimittel.

Potenzen ist das wiederholte Verdünnen und Verschütteln einer Ausgangssubstanz, die ein pflanzlicher, mineralischer, tierischer oder menschlicher Stoff sein kann. Ab der Potenz D23, was der Verdünnung 10^{-23} entspricht (Avogadro'sche Zahl), ist kein einziges Molekül des Ausgangsstoffes mehr enthalten, sondern lediglich eine Energie oder Information daraus. So können mit Potenzen über D23 sogar aus giftigen Stoffen, wie Arsen oder Quecksilber, oder aus Krankheitsserregern und Krankheitssekreten (die Potenzierungen daraus nennt man Nosoden) sehr wirksame Arzneimittel hergestellt werden. Hochpotenzen haben eine energetische Wirkung, die direkt auf die Lebenskraft übergeht, und im besten Fall tiefgreifende Heilungsimpulse geben kann. Vor allem Nosoden haben eine große Bedeutung für die Reinigung von inneren Belastungen.

Wie Synergetische Homöopathie wirkt

Die vielen Schätze homöopathischer Arzneimittel kommen nur zur Wirkung, wenn wir sie passend einsetzen. Angesichts der vielschichtigen Themen und Krankheitsbelastungen, die Patienten heute mitbringen, schien mir die von Hahnemann entwickelte Methode der Arzneimittelwahl, die Reperitorisation eines Einzelmittels, nicht mehr ausreichend. Seit nunmehr 14 Jahren Praxis teste ich Arzneimittel im direkten Dialog mit der Heilinstanz „Lebenskraft“ kinesiologisch aus. So entstand die Methode der Synergetischen Homöopathie.

Hier werden alle Arzneimittel über die direkte Körperbefragung ermittelt, einer von mir speziell entwickelten kinesiologischen Arbeitsmethode. Kinesiologie beruht darauf, dass der Organismus über ein inneres Heilwissen verfügt und weiß, was er am besten für seine Selbstheilung benötigt. Jede passende, diesem inneren Wissen entsprechende Information und jedes geeignete Arzneimittel lösen im Energiesystem ei-

ne positive Resonanz aus, was sich in einem körperlich messbaren starken Muskel zeigt. Bei der direkten Körperbefragung werden mit klar und eindeutig formulierten Fragen genau die Arzneimittel herausgesucht, die am besten dazu geeignet sind, die Lebenskraft oder auch Selbstheilungskräfte eines Menschen umfassend und tiefgreifend zu stärken.

Es erstaunte mich anfangs, in welchem großen Umfang Nosoden „stark“ testeten, aber auch, welche tiefgreifende Wirkung sie im gesamten Energiesystem entfachen. Weiterhin stellte sich heraus, dass zur umfassenden Stärkung der Lebenskraft in den allermeisten Fällen nicht ein Heilmittel ausreicht, sondern es sind mehrere homöopathische Arzneimittel notwendig, die gleichzeitig oder kurz hintereinander gegeben werden.

Dabei gibt es bestimmte Arzneistoffe, die sich in ihrer Wirkung besonders gut ergänzen. Sie werden Arzneimittel-Komplexe genannt. In ihrer Zusammensetzung werden sie jedoch immer individuell ausgetestet. Es haben sich in der Synergetischen Homöopathie sieben große Arzneimittel-Komplexe entwickelt:

1. Syphilitischer Arzneimittel-Komplex
2. Tuberkulinischer Arzneimittel-Komplex
3. Carcinogener Arzneimittel-Komplex
4. Psorischer Arzneimittel-Komplex
5. Arzneimittel-Komplex mit Medorrhinum
6. Arzneimittel-Komplex mit Thuja
7. Arzneimittel-Komplex mit Silicea

Die verwendeten Arzneimittel

In den Arzneimittel-Komplexen kommen neben den miasmatischen Nosoden wie Syphilinum, Tuberkulinum, Medorrhinum, Psorinum und Carcininum auch Impfnosoden, Nosoden von Kinderkrankheiten, Grippeviren, Herpesviren, Borrelien, Candida oder MRSA (sog. „Krankenhauskeim“) zum Einsatz.

Die reinigende Kraft von Nosoden wird unterstützt durch weitere große Arzneimittel, wie zum Beispiel Thuja, Silicea, Pulsatilla oder Aurum, die eine sehr umfassende Wirkung im körperlichen und geistig-emotionalen Bereich haben. Weiterhin gibt es Arzneimittel, die Reinigungsprozesse vor allem im körperlichen Bereich unterstützen, wie zum Beispiel Mercurius, Hepar sulfuris, Bryonia oder Belladonna. Sie kommen verstärkt bei körperlichen Beschwerden zum Einsatz.

Die Vorgehensweise

Über die direkte Körperbefragung werden die Arzneimittel ermittelt, die die Lebens-

kraft zum jetzigen Zeitpunkt umfassend stärken. So werden Selbstheilungskräfte im körperlichen, emotionalen und mentalen Bereich bestmöglich aktiviert. Die gestärkte Lebenskraft reinigt dann „ganz von selbst“ den Organismus von der obenliegenden Schicht seiner inneren Belastungen.

Im weiteren Behandlungsverlauf wird wiederholt die Lebenskraft umfassend gestärkt. Dafür sind jedes Mal Nosoden erforderlich, und häufig solche Nosoden, die von miasmatischen, also erblichen Belastungen reinigen. So stellt sich eine Behandlung als schichtweise Reinigung von inneren und häufig erblichen Belastungen dar. Das Ergebnis ist oft eine erstaunlich schnelle Selbstheilung sowohl von akuten als auch chronischen Krankheiten.

In der synergetisch homöopathischen Praxis benötigen Patienten im Laufe ihrer Behandlung nicht „ihr“ Konstitutionsmittel (diese Idee hat sich nicht bestätigt), sondern die oben genannten Arzneimittel-Komplexe in einer individuellen Abfolge und Häufigkeit. Daran wird sichtbar, dass grundsätzlich jeder Mensch erbliche und verschiedenste weitere Krankheitsbelastungen (von Impfungen, Borrelien, Herpesviren u. a.) vielschichtig in sich trägt.

Die Potenzen der verabreichten Arzneimittel werden ebenfalls kinesiologisch ermittelt. Es kommen sehr häufig Hochpotenzen von C200 bis C10.000, manchmal auch höhere, zum Einsatz.

Behandlung von Krankheiten des Bewegungsapparates

Synergetische Homöopathie kann bei allen Beschwerden und konstitutionellen Störungen des Bewegungsapparates bei Kindern und Erwachsenen jeden Alters eingesetzt werden. Die erzielte umfassende Stärkung der Lebenskraft kann sich auf alle Beschwerden positiv auswirken. Sowohl bei hochakuten Schmerzen und Entzündungen als auch bei komplexen Pathologien wie rheumatischen Erkrankungen kann durch passende Arzneimittel ein ungeahntes Selbstheilungspotenzial geweckt werden.

Zusätzlich wird immer die emotional-mentale Ebene mit gestärkt, sodass sich das gesamte Befinden verbessert. Bei chronischen Beschwerden ist in der Regel eine längere Behandlung erforderlich, da meist umfangreiche innere Krankheitsbelastungen Schicht für Schicht zur Selbstheilung aktiviert werden müssen. Neben erblichen,

Impf- und weiteren inneren Belastungen (z. B. durch Borrelien) können auch Reste körperlicher oder seelischer Traumata mit den in den Arzneimittel-Komplexen enthaltenen Trauma-Mitteln behandelt werden. Die folgenden Arzneimittel (-Komplexe) werden vorrangig bei der Behandlung bestimmter Krankheiten des Bewegungsapparates eingesetzt:

- **Syphilitischer Arzneimittel-Komplex:** Knochen- und Skelett-Deformationen (z. B. Skoliose, Hüftgelenkdisplasie, Hallux valgus), degenerative Prozesse (z. B. Arthrose, Bandscheibenvorfall), nächtliche Knochen- und Gelenkschmerzen, nächtliche Wachstumsschmerzen bei Kindern.
- **Tuberkulinischer Arzneimittel-Komplex:** Steifigkeitsgefühl in den Gelenken, Anlaufschmerz, Osteoporose und Demineralisation, häufige Knochenbrüche und Sportverletzungen, Morbus Scheuermann, Morbus Bechterew, eingefallener Brustkorb oder Fehlbildungen des Brustkorbs.
- **Arzneimittel-Komplex mit Silicea:** schlechte Reflexe, häufiges Stolpern, Entzündungen von Sehnen und Bändern, Bänderverletzungen, hypermobile Bänder, Karpaltunnel-Syndrom, Narbenschmerzen und Narbenkeloid.
- **Arnika:** Heilung von aktuellen und alten Verletzungen, Prellungen, Blutungen.
- **Hypericum:** Heilung von verletztem Nervengewebe.
- **Opium, Aconitum:** Lösen Schockzustände zum Beispiel nach Unfällen.

Beispiel aus der Praxis

Der Patient ist ein 67-jähriger Mann. Folgend schildere ich den Verlauf anhand seiner Termine bei mir.

11. August 2015

Beschwerden: Starke Fußschmerzen nach längerem Laufen; Infekt mit Schlappeheit, Gliederschmerzen und leichtem Fieber; Lippenherpes. Psychisch fühlt er sich schon länger sehr unmotiviert und hat zu nichts Lust.

Über die direkte Körperbefragung wird der syphilitische Arzneimittel-Komplex ermittelt und in folgender Form verabreicht:

- 11.08.2015: Syphilinum C100.000 + Mercurius C100.000 + Herpes simplex C200
- 16.08.2015: Kalium-carbonicum C200 + Kalium-bichromicum C200 + Herpes zoster C200

- 23.08.2015: Aurum C50.000 + Stramonium C100.000 + Asbest C1.000
- 30.08.2015: Kalium-bromatum C200 + Kalium-jodatatum C200

Anmerkung: Häufig gibt das psychische Befinden einen Hinweis auf das Arzneimittel-Thema. Depressivität und auffallende Motivationslosigkeit sind syphilitische Befindlichkeiten. Syphilinum ist das tiefste Arzneimittel, das degenerative Prozesse und negative, bedrückte Stimmung zur Selbstheilung bringt. Mercurius wirkt gegen Schmerzen und Entzündungen, Herpes-Nosoden stärken die Immunabwehr gegen Herpesviren, homöopathisches Asbest aktiviert eine Asbest-Entgiftung, Aurum und Stramonium lösen im emotional-mentalen



Angelika Zimmermann

Seit 1990 widmete sich Angelika Zimmermann, Heilpraktikerin und Dipl.-Ing. Maschinenbau, der Naturheilkunde. Sie eröffnete 2002 eine Praxis für Klassische Homöopathie und entwickelte ab 2004 die Synergetische Homöopathie.

In ihrer Praxis behandelt sie alle Arten von chronischen Krankheiten und Impfschäden bei Kindern und Erwachsenen. Sie ist Autorin der Bücher „Synergetische Homöopathie“ und „Gesund und voller Lebenskraft“, der Meditations-CDs „Selbst Bewusst Sein“ und hält seit 2010 Seminare zur Synergetischen Homöopathie.

Kontakt:

Angelika Zimmermann
Lippweg 20
59269 Beckum
Tel.: 0251 / 7477844
info@mehrliebenskraft.com
www.mehrliebenskraft.com

Bereich inneren Druck und Existenzängste, Kalium-Salze stärken die Nieren und wirken damit auch gegen Erschöpfungszustände. Alle verabreichten Arzneimittel gehören zum syphilitischen Arzneimittel-Komplex und werden, wie hier gezeigt, individuell ausgetestet und verabreicht.

13. Oktober 2015

Beschwerden: Der Infekt ist gut ausgeheilt, die Fußschmerzen besserten sich. Nun leidet er unter Anlaufschmerz in den Zehengelenken. Er erwacht morgens sehr früh. Er fühlt sich insgesamt schlapp, ist unkonzentriert, abwesend und verträumt.

Über die direkte Körperbefragung wird der tuberkulinische Arzneimittel-Komplex ermittelt und in folgender Form verabreicht:

- 13.10.2015: Tuberkulinum C50.000 + Mercurius-jodatus-ruber C50.000 + Belladonna C200 + Asbest C30
- 19.10.2015: Rhus-toxicodendron C50.000 + Calcium C50.000 + Ray-X C10.000
- 27.10.2015: Arsenicum C50.000 + Aconitum C200
- 17.11.15: Arsenicum C200 + Aconitum C200

Anmerkung: Tuberkulinum ist das tiefste Ausleitungsmittel für eine tuberkulinische Belastung, die jetzt oben liegt. Hier zeigt sie sich in allgemeiner Schwäche und geistiger Unklarheit. Mercurius und Belladonna heilen Entzündungen und Schmerzen, Rhus-toxicodendron hilft gegen Steifigkeitsgefühl in den Gelenken und Anlaufschmerz, Calcium stärkt nicht nur die Knochen, sondern verbessert die mentale Klarheit, Ray-X dient zur Ausleitung von Röntgenstrahlen-Belastungen, Arsenicum hilft gegen gedankliche Unruhe, Aconitum heilt unruhigen Schlaf oder zu frühes Erwachen.

All diese Arzneimittel gehören zum tuberkulinischen Arzneimittel-Komplex. Erst im Zusammenwirken dieser Heilmittel kann eine umfassende Stärkung der Selbstheilungskräfte erreicht werden.

28. April 2016

Beschwerden: Die Fußschmerzen sind vollständig ausgeheilt. Nun leidet er unter Schulterschmerzen beidseitig. Er hat häufig Schwindel und erwacht auch nachts mit Schwindel. Außerdem leidet er unter Zukunftsängsten.

Über die direkte Körperbefragung wird der syphilitische Arzneimittel-Komplex ermittelt und in folgender Form verabreicht:

- 28.04.2016: Syphilinum C100.000 + Mercurius C10.000
- 05.05.2016: Aurum-arsenicum C50.000 + Stramonium C50.000 + Kalium-bichromicum C200
- 12.05.2016: Stramonium C200 + Kalium-jodatatum C200 + Kalium-carbonicum C200
- 19.05.2016: Syphilinum C200 + Mercurius C50.000 + Kalium-bromatum C50.000

Anmerkung: Wieder sind syphilitische Arzneimittel erforderlich, um die negative Grundstimmung aufzulösen und tiefgreifende körperliche Heilungsprozesse anzuregen. Arsenicum (hier als Aurum-Arsenicum) ist das passende Arzneimittel gegen Schwindel.

22. November 2016 und 23. August 2017

Beschwerden: Die Schulterschmerzen und der Schwindel sind nicht mehr aufgetreten. Der Patient leidet bei diesen beiden Terminen einmal an Schnupfen, einmal an einer akuten Arthritis des Großzehengrundgelenks. Zusätzlich benötigt er Stärkung zur Verarbeitung eines Todesfalls und gegen seine allgemeine negative und angstvolle Grundstimmung. Er bekommt beide Male den syphilitischen Arzneimittel-Komplex.

Fazit

Sowohl die Beschwerden des Bewegungsapparates als auch andere Befindlichkeitsstörungen des Patienten sind entweder ganz ausgeheilt oder kommen nur noch in sehr großen Abständen wieder. Die Gabe der gut aufeinander abgestimmten hochpotenzierten Arzneimittel hat eine oft sehr langanhaltende und stärkende Wirkung auf den ganzen Menschen. Die tiefere, auch erbliche Krankheitsdisposition wird Schicht für Schicht abgebaut. So ist es auch in höherem Alter möglich, einen weitgehend gesunden Zustand wiederherzustellen. ■

Literaturhinweis

- [1] „Organon der Heilkunst“, Samuel Hahnemann, Standardausgabe der 6. Auflage, Neuauflage 1999, Haug Verlag Heidelberg
- [2] „Synergetische Homöopathie - die Heilung chronischer Krankheiten mit individuell ausgetesteten Arzneimittel-Komplexen“, Angelika Zimmermann, Erstauflage 2008, Eigenverlag
- [3] „Gesund und voller Lebenskraft – wie Synergetische Homöopathie tief wirksame Selbstheilungskräfte aktiviert“, Angelika Zimmermann, Erstauflage 2011, Eigenverlag